Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 35 (1945)

Heft: 2

Rubrik: Gebet der hl. Gertrud gegen Schlaflosigkeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miszelle zu M. Sooders Oberwalliser Kleintexten.

Von R. Hotzenköcherle, Zürich.

Von den Oberwalliser Sprichwörtern, die der unermüdliche M. Sooder in Heft 6 des vorigen Jahrgangs dieser Zeitschrift mitteilte, erinnerte mich Nr. 8 auf Seite 92 lebhaft an einen Spruch, den ich 1929 mit Dr. Fritz Gysling im Dienste des Phonogrammarchivs der Universität Zürich in Issime (südlich von Gressoney im Lystal, Piemont) aufgezeichnet hatte. Da die betreffende in Vorbereitung stehende Textpublikation nicht allen Lesern dieser Zeitschrift zugänglich sein wird, die beiden Sprüche, der in der Heimat und der in der Kolonie, vielleicht aber doch auch bei genauerer Untersuchung der Verbreitung als Zeugnis einer alten Kulturgemeinschaft über die Grate und Gletscher des Monte Rosa hin ein gewisses Gewicht behalten werden, sei hier als kleine Gegengabe zu Sooders prächtiger Sammlung der Spruch aus Issime mitgeteilt; er lautet in leicht vereinfachender, aber doch annähernd lautgetreuer Umschrift[1]):

Ougschtä woad, Härbscht im Groad —
Ougschtä leevrud, Härbscht in d'Leisu;

das heisst frei übersetzt:

Wenn der August beginnt, ist der Herbst auf dem Grat
(= zuoberst auf den Bergen) —
Wenn der August endigt, kommt der Herbst zur Lys
(= ins Tal) hinunter.

Gebet der hl. Gertrud gegen Schlaflosigkeit.

Mitgeteilt von Georg von Reding, Schwyz.

Durch jene wonnevollste Ruhe, in der du von Ewigkeit her im Schosse des Vaters geruht, und durch jene liebliche Ruhe, in der du 9 Monate im Schosse der Jungfrau geweilt, und durch jene friedselige Ruhe, in der du jemals in einer liebenden Seele geherbergt hast, bitte ich dich, o barmherzigster Gott, du mögest mir, nicht zu meiner Bequemlichkeit, sondern zu deiner Verherrlichung, einige Ruhe gönnen, damit die ermüdeten Glieder wieder zur Tätigkeit instand gesetzt werden.

---

[1]) Platte LM 48 des Phonogrammarchivs der Universität Zürich.